

Liebe Leute,

**heute (Freitag, 25. Februar) findet um 16.30 Uhr in Bremen eine Kundgebung gegen den Krieg auf dem Domshof statt, zu der wir mit aufrufen.**

**Wir treffen uns unter diesem Transparent:**



In dem **Aufruf des Bremer Bündnisses** heißt es: „Das, was wir vor kurzem nicht für möglich gehalten haben, ist nun passiert. Russland hat die Ukraine angegriffen. Wir rufen dazu auf ein starkes Zeichen der Solidarität mit der Ukraine zu setzen, diesen Angriffskrieg Russlands aufs Schärfste zu verurteilen und den Stopp der militärischen Gewalt zu fordern. Gemeinsam aus einem breiten Bündnis von zivilgesellschaftlichen Akteuren und Parteien rufen wir gemeinsam zur Solidaritätskundgebung für die Ukraine auf. Kommen Sie und Ihr daher am 25.02. um 16:30 Uhr auf den Domshof.“

Bereits gestern wurde ein **Flugblatt des Bremer Friedensforums** auf der wöchentlichen Donnerstags-Mahnwache in Bremen verteilt,

siehe auch: <https://www.bremerfriedensforum.de/1449/aktuelles/Die-Waffen-nieder-Nein-zum-Krieg/>

Die **Sprecher:innen der "Kooperation für den Frieden"**, in der das Bremer Friedensforum Mitglied ist, haben heute Morgen eine **Erklärung** verfasst:

### **Nein zum Krieg! Mit der Friedensbewegung auf die Straßen!**

Wir verurteilen die militärischen Angriffe und den Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine und sind sehr besorgt um alle Menschen dort. Unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine und allen Opfern des Krieges. Wir begrüßen die Bereitschaft der Nachbarländer, Menschen, die aus der Ukraine fliehen müssen, aufzunehmen, und bitten die Bundesregierung, ebenfalls die Grenzen offen zu halten.

Wir rufen die russische Regierung auf, sofort alle Angriffe einzustellen und ihre Truppen vom gesamten Gebiet der Ukraine zurückzuziehen. Notwendig sind ein umfassender Waffenstillstand und die Rückkehr zum Völkerrecht.

Wir rufen die Vereinten Nationen, die OSZE, die NATO und alle Regierungen auf, sofort Verhandlungen aufzunehmen bzw. fortzusetzen mit dem Ziel einer gemeinsamen Sicherheit in Europa. Die Gefahren der weiteren Eskalation bedrohen die gesamte Menschheit angesichts der nuklearen Gefahren durch Atomwaffen und Atomkraftwerke.

Politische Reaktionen des Westens müssen das Völkerrecht beachten und dürfen nicht zu Lasten der Zivilbevölkerung gehen. Die Bundesregierung darf keine Waffen in das Krisengebiet liefern.

Wir rufen die Menschen in Lugansk und Donezk, in der gesamten Ukraine und in Russland auf, sich soweit wie möglich der Kriegsbeteiligung und den Feindbildern zu entziehen.

Es gibt keine militärische, sondern nur eine politische Lösung auf der Basis der Prinzipien der gemeinsamen Sicherheit.

Lasst uns gegen den Krieg, für die Umkehr zu einer Politik der gemeinsamen Sicherheit auf die Straße gehen.

Es gibt keine Alternative zu Dialog und Kooperation – gerade jetzt.

Über weitere (bundesweite) Aktivitäten informiert:

<https://www.friedenskooperative.de/ukraine-krise-alle-infos>

**> Hinweise:**

Die Büchse der Pandora (II)

(Eigener Bericht) – Mit einem neuen Sanktionspaket reagiert die EU auf Russlands gestern begonnenen Krieg gegen die Ukraine. Das Sanktionspaket, das als „umfassend und schmerzhaft“ bezeichnet wird, zielt unter anderem darauf ab, russische Banken und Unternehmen vom EU-Kapitalmarkt abzuschneiden und die russische High-Tech-Branche möglichst umfassend auszutrocknen. Gleichzeitig setzte die NATO zum ersten Mal ihre Verteidigungspläne für Osteuropa in Kraft. Bei dem Krieg handelt es sich um den zweiten Angriffskrieg einer großen Macht gegen einen anderen Staat in Europa seit dem Ende der Systemkonfrontation; er weist Parallelen zum NATO-Krieg gegen Jugoslawien im Frühjahr 1999 auf, dem ersten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf dem europäischen Kontinent seit dem Zweiten Weltkrieg. Bei dem Krieg gegen die Ukraine handelt es sich um Russlands dritten Gegenschlag gegen gezielte prowestliche Provokationen bzw. gegen die stetige NATO-Ostexpansion. Vorausgegangen waren eine umfassende Aufrüstung und kontinuierliche Kriegsübungen der NATO nahe der russischen Grenze sowie der Konflikt um eine mögliche NATO-Mitgliedschaft der Ukraine.

- Weiterlesen

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8853>

IMI-Standpunkt 2022/007

Die Dummheit des Krieges und der Aufrüstung

<https://www.imi-online.de/2022/02/24/die-dummheit-des-krieges-und-der-aufruestung-der-nato/>

**> Bremer Friedensforum im Netz**

Bremen. Mehr Informationen bringt die Internetseite des Bremer Friedensforums. Wir empfehlen auch die täglich mehrfach aktualisierte Facebook-Seite des Bremer Friedensforums. Friedenspolitische News aus Bremen gibt es auch auf Twitter und Instagram. Bitte liken, teilen, folgen und abonnieren!

<https://www.bremerfriedensforum.de>

<https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>

<https://twitter.com/ekkehardlantz1>

[https://www.instagram.com/bremer\\_friedensforum](https://www.instagram.com/bremer_friedensforum)

Hartmut Drewes

Sprecher

Bremer Friedensforum

Villa Ichon, Goetheplatz 4, D-28203 Bremen

Tel.: 0049-(0)421-6441470

[www.bremerfriedensforum.de](http://www.bremerfriedensforum.de)

[www.facebook.com/bremerfriedensforum](https://www.facebook.com/bremerfriedensforum)

--

Mit friedlichen Grüßen

Herma Priebe DFG-VK e.V. Gruppe Bremen c/o Villa Ichon Goetheplatz 4  
28203 Bremen

[www.DFG-VK.de](http://www.DFG-VK.de)

e-mail: [bremen@dfg-vk.de](mailto:bremen@dfg-vk.de)